

sia

Fenster zur Nachhaltigkeit

Das Glas trägt mit
Wohnungslüftungen
Vereinte Ökoinventare

- 5 Diese Woche** | Standpunkt: *Daniel Engler* zum Thema Bauen und Energiesparen | Umwelt: Schweizer Umweltverbände gemeinsam für nachhaltige Entwicklung |
- 7 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit** | *Walter Ott, Heinrich Gugerli* | Kommt eine Sanierung oder ein Neubau nach Minergie teurer zu stehen als die konventionelle Variante? Die beiden Autoren haben zur Beantwortung dieser Frage zwei Sanierungsobjekte und einen Schulhaus-Neubau als Beispielbauten auserkoren und mit einem Standard-Referenzobjekt verglichen.
- 13 Das Glas trägt mit** | *Daniel Engler* | Mit einer Verzögerung von 20 Jahren im Vergleich zu den Isoliergläsern werden nun auch Fensterrahmen optimiert. Mehrere Hersteller bringen Holzfenster auf den Markt mit teilweise verblüffenden Erfindungen. Oft wird die Glasscheibe jetzt Teil der Fensterstatik.
- 18 Genormte Wohnungslüftungen** | *Heinrich Huber, Peter Hartmann, Viktor Dorer* | Heute gibt es nur im Minergie-Bereich Planungshilfen für den Einbau von Wohnungslüftungen. Im Rahmen des SIA-Projektes «Energycodes» ist nun eine Planungshilfe in Arbeit, die später zu einer Norm erweitert werden soll.
- 24 Vereinte Ökoinventare** | *Hans-Jörg Althaus* | Die neue Ökobilanzen-Plattform Ecoinvent 2000 vereint Inventare für Ökobilanzen des gesamten ETH-Bereichs.
- 26 Wettbewerbe** | Neue Ausschreibungen und Preise | Bärenpark Bern | World Trade Organization, Genf | Schulhaus Altenburg, Wettingen | Lehrwerkstätten Freiburg |
- 32 Magazin** | Neues Kraftwerk am Rhein | Bauchemikalien ersetzen | Frederic Vester tot | Lärm in Basel | Zürcher BZO online | Bieler Bauinventar | Kein Schutz für Bootshaus Luzern | Sanierung Kraftwerk Mühleberg | Denkmalpfleger alarmiert | Tagung: Nachhaltige Raumentwicklung | Bücher: Eternit Schweiz |
- 40 Aus dem SIA** | Honorare nach Baukosten berechnen | Swissconditions vor dem Abschluss | Kurse: LHO-Honorarberechnung | Fragen und Antworten zu den neuen LHO |
- 44 Produkte** | Messe Hausbau und Minergie vom 27.–30. November | Neue Produkte |
- 54 Veranstaltungen** | Dokumentarfilmreihe über die Neat beim Fernsehen DRS |



Lehrwerkstätten Freiburg

(b0) Die erste Lehrlingsklasse startete 1896. Seither hatte die Schule eine Schlüsselrolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung von Freiburg. Die Lehrlinge sind fünf Tage der Woche in der Schule und produzieren in den Ateliers auch Werkstücke für Firmen.

Auf dem Wettbewerbsperimeter steht der «Troller»-Bau aus dem Jahre 1929. Vergrössern oder aufstocken? **Marco Graber** und **Tom Pulver** entschieden sich für den Abbruch.

Das Sheddach ist wie das ganze Gebäude 180 Meter lang und erinnert an einen industriellen Bau. «Der gleich bleibende Schnitt über die gesamte Länge verleiht dem Volumen die Eigenheit eines langen metallenen Profils oder Werkstückes», schreiben die Architekten.

Das Foyer befindet sich über der Parkierung, gewissermassen als Piano mobile über dem Strassenraum. Von dort gelangt man über drei Treppen ins 1. Obergeschoss zu den Klassenzimmern. Im Dachgeschoss sind alle Ateliers untergebracht, belichtet werden sie vor allem durch das Sheddach mit Nordlicht. Jeweils am Kopf des Gebäudes liegt die Cafeteria und die Turnhalle. Die Architekten haben eine Etappierung des Gebäudes vorgesehen: Das westliche Drittel kann autonom funktionieren. Eine Möglichkeit, für die der Altbau noch nicht abgerissen werden muss.

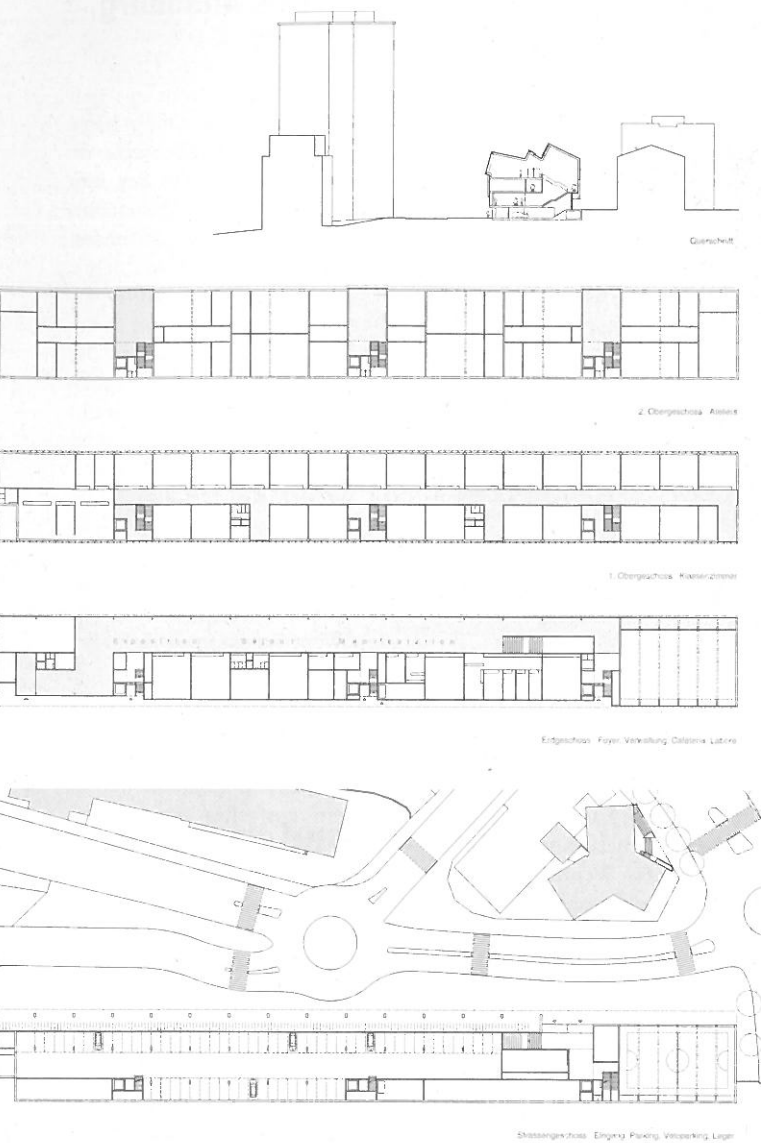
Preise

1. Rang / 1. Preis
Graber Pulver Architekten, Bern; Mitarbeit: Manuel Gysel, Caroline Zimmerli; Weber + Brönnimann Bauingenieure, Bern
2. Rang / 2. Preis
Mathias E. Frey, Basel, mit muelermueller, Basel; WGG Schnetzer Pukas Ingenieure, Basel
3. Rang / 3. Preis
Ad'A architecture, Eric Ryser und Vito Frattiani, Marin-Epagnier; Realini + Bader & associés, Cernier
4. Rang / 4. Preis
Dominique Rosset, Fribourg; Chablais & Poffet ingénieurs civils, Estavayer-le-Lac
5. Rang / 5. Preis
Jean-Marc Bovet, Fribourg; Gex + Dorte ingénieurs consultants, Bulle
6. Rang / Ankauf
Alexandre Clerc, Marly; Bureau d'ingénieur civil Frédy Borboen, Rolle
7. Rang / 6. Preis
GWJ Architekten, Bern; Marchand und Partner Bauingenieure, Bern
8. Rang / 7. Preis
w2 Architekten, Stäuble Architekten, Bern; BSB und Partner Ingenieure und Planer, Solothurn
9. Rang / 8. Preis
D4 atelier d'architecture Dériaz, Lausanne; Henauer & Gugler ingénieur conseils, Renens

Preisgericht

Charles-Henri Lang, Kantonsbaumeister; Mateja Vehovar, Architektin; Willi Frei, Architekt; Renato Salvi, Architekt; Rudolf Vogt, Architekt; Raoul Andrey, Architekt; Michel Passaplan, secrétaire général de la Direction de l'économie et de l'emploi; Peter Scheidegger, Direktor Lehrwerkstätten Bern; Georges Vial, directeur de l'Ecole des métiers; Fritz Winkelmann, chef du service de la formation professionnelle

Ausstellung noch bis 23. November (Fr 17–19 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr), Halle Montena (hinter dem Fri-Son), Route de la Fonderie 11, Freiburg



Querschnitt und alle Geschosse der neuen Lehrwerkstätten in Freiburg (1. Rang, Graber Pulver Architekten)

Wie ein Werkstück (1. Rang, Graber Pulver Architekten)

